

Keine Rochen und Haie für die Schweizer Uhrenindustrie

31.03.2014

Obschon gemäss neusten Untersuchungen ein Viertel der Rochen und Haie der Welt bedroht sind, werden sie nach wie vor auch für Luxusprodukte wie Uhrenarmbänder und Taschen getötet. An der „Baselworld“, der grösste Messe für Uhren und Schmuck der Welt, werden insbesondere gewisse edle Produkte mit Leder aus Rochen und Haien angeboten.

Die Aussteller an der „Baselworld“, der Weltmesse für Uhren und Schmuck, die noch bis zum 3. April 2014 dauert, führen auch Luxusprodukte aus Galuchat, dem Leder von Rochen und Haien. Dies obschon noch im Januar 2014 die Weltnaturschutzunion IUCN ermahnt hatte, dass ein Viertel aller Rochen und Haie der Welt bedroht sind. Im Mittelmeer gelten sogar 90 Prozent der Rochen und Haie als vom Aussterben bedroht.

Als Knorpelfische haben Rochen und Haie eine sehr langsame Fortpflanzungszeit mit wenigen Nachkommen. Dieses biologische Merkmal macht diese Tiere besonders anfällig auf Befischung. Werden zu viele gefangen, erholen sich ihre Bestände kaum mehr; wenn sie weiterhin befishet werden, denn es gibt schlichtweg keine Nachkommen mehr.

Die Untersuchungen der IUCN haben zudem ergeben, dass es den Rochen noch schlechter geht als den Haien. Dies, weil die Befischung dieser Tiere keinerlei Beachtung findet. In der Luxusindustrie besteht Galuchat fast ausschliesslich aus Rochenleder. Daher stehen Uhren- und Schmuckfirmen ganz besonders in der Verantwortung.

Meeresbiologin Monica Biondo fordert deshalb von der Uhren- und Luxusindustrie seit Jahren, auf Produkte aus Galuchat zu verzichten. Grosse Marken wie die SWATCH Group und BREITLING haben sich bereits verpflichtet, kein Galuchat mehr zu verwenden. Andere wie Bucherer oder deGrisogono verwenden weiterhin Leder von diesen bedrohten Tieren.

„Alle Marken sollten einen Beitrag zum Rochen- und Haischutz leisten und kein Galuchat mehr benutzen“, fordert Monica Biondo: „**No to Galuchat!**“ Auf der nachfolgenden Website wird eine Liste der artenschutzfreundlichen Firmen geführt, die auf Galuchat verzichten.

Weitere Informationen:

Monica Biondo, Meeresbiologin, 076 592 49 60
monica.biondo@galuchat.ch, www.galuchat.ch